

Blätter für Heimatkunde 6 (1928)

Die Grazer in den Wiener Oktoberkämpfen
des Jahres 1848.

Von Max Doblinger.

Seit dem unheilvollen 6. Oktober 1848 (Latours Ermordung) bestand keine Möglichkeit mehr, Wiens Zustände zu einem friedlichen Ende zu bringen. Gegenüber den Maßnahmen der Regierung, genauer der sie beherrschenden Kreise, die — wie jetzt von Tag zu Tag klarer wurde — auf die Niederwerfung der Bewegung und die Wiederherstellung des Absolutismus abzielten, rüstete sich Wien zur Gegenwehr mit sehr unzulänglichen Mitteln. Bis um die Mitte Oktober der eiserne Ring kaiserlicher Truppen um die Stadt geschlossen war, schickten auch mehrere Provinzstädte dahin nicht unerheblichen Zuzug, welcher sich zunächst dem Reichstage unterstellte; bei diesem war selbst der kaiserliche Minister Kraus verblieben! Solche Zuzüge sandten Brünn und Olmütz, Linz (140 Nationalgardien und 32 Studenten), Salzburg (unter dem hochbegabten Studenten Sylvester Wagner), am zahlreichsten aber unser Graz. Nach achtzig Jahren mag nun hier auf das Schicksal dieser Grazer Kämpfer hingewiesen werden, um so mehr, als nun die Aufzeichnungen eines Teilnehmers zur Verfügung stehen, die bisher unbenutzt blieben und Gattis Angaben über jene Tage¹ wesentlich ergänzen.

Die Nachricht von den Wiener Ereignissen des 6. Oktober, hier am folgenden Tage eingetroffen, erregte die Gemüter auch in Graz auf das äußerste.² Daraufhin erklärten sich die akademische Legion und der unter Dr. Vinzenz v. Empergers Leitung stehende demokratische Verein für permanent. Bei letzterem erschienen überdies Abgesandte des Wiener demokratischen Vereines mit der Nachricht vom Anrücken des Banus Jellacic gegen die Residenz. Unter dem Drucke von dieser Seite verstand sich der Gouverneur Graf Konstantin Wickenburg am 11., bzw. 12. Oktober zur Bildung eines Sicherheitsausschusses unter seinem eigenen Vorsitze sowie zur Entsendung von Vertrauensmännern aufs Land behufs etwaiger Aufbietung des Landsturmes. Aberdies traf am 11. Oktober eine vom kaiserlichen Minister Kraus gezeichnete Depesche des Reichstagsausschusses an den Gouverneur ein: „Nachdem die Nationalgarde Wiens bereits sehr ermüdet ist, so würde eine Unterstützung von Gardien aus Steiermark erwünscht sein.“

¹⁵ Thiel, Die internationale Presseausstellung in Köln, Tagespost vom 20. Mai 1928.

¹ F. A. Gatti. Die Ereignisse des Jahres 1848 in der Steiermark (Graz 1850), S. 267—272.

² Franz Ilwof. Die Oktobertage in Graz, „Tagespost“, Nr. 276—279 vom 6. bis 9. Oktober 1898.

Schon auf die ersten Nachrichten hin waren am 7. Oktober 60 Legionäre und Nationalgardien von hier abgegangen, tags darauf weitere 20 Legionäre, alle den Wienern zu Hilfe, die man nicht im Stiche ließ. Am 11. fuhren mit einem Sonderzuge gegen 200 Mann, meist Arbeiter, später weitere 150 Nationalgardien und Freiwillige, am Morgen des 12. Oktober abermals an 80 Legionäre und 40 Nationalgardien ab. Weitere Zuzüge kehrten um, da in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober Wiener-Neustadt von Truppen besetzt worden war. Zusammen fuhren daher mindestens 300 Mann nach Wien. Selbst die Rechtslage lag augenblicklich so wenig klar, daß alle diese Gruppen vom Oberkommandanten der Steirischen Nationalgarde, General i. R. Pirker, hingeleitet wurden, der nach seiner Rückkehr (am 13. Oktober) dem Sicherheitsausschuß darüber berichtete. Um so weniger kann es der Jugend verargt werden, wenn sie der Verfassung ihren Arm lieh; was in Wien geschah, ging freilich darüber weit hinaus. Militärisch genommen, fielen diese 300 Mann nicht irgendwie in die Wagschale. Wären aber die von demokratischer Seite in Graz am 10. bis 12. Oktober betriebenen Maßregeln wirklich zur Ausführung gelangt, so hätten die Dinge wohl hier ein wesentlich ernsteres Gesicht bekommen. Die Zuzüge des 11. und 12. Oktober konnten die Eisenbahn noch bis Mödling benutzen. Sie sammelten sich auf einem Nachtmarsche und wurden im Auftrage des Generals Pirker durch einen Doktor Hammerstein nach Wien geführt, wo sie am Morgen des 13. Oktober eintrafen.

Unter der Führung des pensionierten Hauptmannes Ferdinand v. Eisenbach und des Dozenten an unserem Joanneum, F. A. Gatti,³ bildeten sie zwei Kompagnien, deren Schicksale teilweise auseinandergingen. Wir besitzen darüber nur zwei Berichte. Gatti, der Verfasser des bereits angeführten Buches, ist darin aus Rücksicht für die Beteiligten (1850!) zurückhaltend, besonders mit Namen. Dann hat noch ein Mitkämpfer, Anton Paltauf,⁴ Niederschriften hinterlassen, die zwar aus weit späterer Zeit stammen, jedoch Gatti besonders in den Namen ergänzen. Aus beiden geht hervor, daß die Grazer anfangs zum Wachdienst in der Inneren Stadt verwendet wurden, dann aber auch, und zwar die eine Kompagnie an der St. Marger-Linie und auf der Wasserstation des Brucker Bahnhofes, jene Paltaufs im Prater dem Militär gegenüberstanden. In der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober wurden sie zur Besetzung der äußersten Barrikade in der Laborstraße beim Augarten befohlen. Hier, wo General Bem der Verteidigung Nachdruck gab, hielten sich die Grazer am 26. Oktober aufs tapferste.⁵ Sie mußten sich aber schließlich vor den gegen sie aufgefahrenen Geschützen auf eine zweite Barrikade zurückziehen, die gleichfalls mit Kanonen versehen war. Am 28. Oktober standen die Grazer oberhalb des Stubentores und warfen die von der Landstraße anrückende Reiterei zurück. Am Abende des folgenden Tages legte die Kompagnie, bei der sich Paltauf befand — nach einigen Verlusten noch 134 Mann stark —, die Waffen im Hofe des Gasthauses „Zur Ungarischen Krone“ (Himmelpfortgasse) nieder, da Wien so gut wie eingenommen war. Um Kapitulationsbruch sind also diese Grazer unbeteiligt gewesen. Sie wurden am Morgen des 2. November von Grenadieren in das Belvedere abgeführt, wo Gatti der dort versammelten Generalität die gedruckten Aufforderungen des Ministeriums und Gouverneurs vorwies. Das erwirkte ihre spätere Freilassung.

³ Gestorben 1858 als aktiver Offizier in Dalmatien.

⁴ Gestorben 1902 als Hauptkassier der Wechselseitigen Brandschadenversicherungsanstalt in Graz. Der Nachlaß im Besitze seines Neffen, Herrn Rechtsanwält Dr. Fritz Paltauf, Graz, der ihn mir zur Veröffentlichung freundlichst zur Verfügung stellte.

⁵ Vgl. P. Molisch. Die Wiener akademische Legion von 1848, Arch. f. öst. Gesch. 110. Bd., 158—159.

In der Reitschule daselbst mußten sie noch fünf Tage in strengem Gewahrsam zu bringen, der sich erst milderte, als der akademische Maler Dietrich die wachhabenden Kroaten samt ihrem Oberleutnant mit Kohle porträtiert hatte. Nach einem letzten Tage der Gefangenschaft im Zellengefängnis auf dem Hohen Markte wurden sie auf die Stadthauptmannschaft (Polizei) und von da mit Sicherheitswache nach Mödling geführt und freigelassen. Am nächsten Tage (etwa 10. November) trafen sie mit der Bahn in Graz ein. Als hier die akademische Legion am 19. vor ihrer Auflösung zum letzten Male nach der Universität zog, wollte es der Zufall, daß ihr in der Herrengasse gerade jene Kroatentruppe begegnete, von der sie in Wien bewacht worden war. Man erkannte sich alsbald gegenseitig und leistete sich die Ehrenbezeugung.⁶

Unter diesen Mittkämpfern in Wien befanden sich der Turnlehrer August Augustin,⁷ der nachmalige Grazer Bürgermeister Wilhelm Rienzl,⁸ der spätere Grazer Rechtsanwalt Grader, dann auch Josef Rabl, der einst um das deutsche Leben in Triest verdiente Rechtsanwalt und freiheitliche Abgeordnete. Er versagte jedoch als Leutnant beim Barrikadenkampf in der Ladorstraße, so daß er durch Anton Paltauf's schneidigen Bruder Christian⁹ ersetzt wurde. Vor der Entlassung in Wien hatte man noch genau erhoben, ob und inwieferne die Gefangenen besonders belastet seien. Soviel ersichtlich, traf das von ihnen einzig den Hauptmann i. R. Ferdinand v. Eisenbach als einstigen Offizier. Am 13. Dezember 1848 erfolgte seine Verurteilung zu zwölf Jahren Festungsarrest;¹⁰ er saß später in Ruffstein. Ein noch schwereres Schicksal traf den Grazer Rechtsanwalt Dr. Vinzenz v. Emperger,¹¹ der — etwa am 11. oder 12. Oktober — gleichfalls nach Wien geeilt war; über seine dortige Tätigkeit versagen die Quellen. Durch Wiens Fall geriet auch er in Gefangenschaft. Diesen Führer der Grazer Demokratie ließen sich die Behörden nicht entgehen. Verhaftet, wurde er Robert Blums Zellengenosse und am 18. Jänner 1849 zu 18 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Nach langer Haft zu Ruffstein und auf dem Brünner Spielberg 1858 begnadigt und 1867 völlig rehabilitiert, starb er schließlich 1875 als Grazer Rechtsanwalt in bescheidenen Verhältnissen.

Wohl hat das Jahr 1848 auf beiden Seiten einen herben Bodensatz zurückgelassen, der nie mehr ganz verschwand; heute liegt all dies Geschehene weit, weit hinter uns. Nun, wo wir gleichfalls ein neues Deutschland aufbauen wollen, schauen wir wohl mit verständnisvollerem Blick auf jene Männer der politischen Sturmzeit von dazumal zurück.

⁶ Gatti, S. 288. ⁷ Als Vorstand der Landesturnanstalt gestorben 1902.
⁸ Rechtsanwalt, 1873—1885 Bürgermeister, gestorben 1902.
⁹ Arzt und Kuranstalts-Direktor in Neuhaus (bei Cilli), gestorben 1896.
¹⁰ A. v. Helfert: Geschichte Oesterreichs vom Ausgange des Wiener Oktoberaufstandes, 4. Bd., 3. Teil, S. 452.
¹¹ Ebenda, S. 456; Nachruf von A.(lexander) v. R.(igler), (Graz) „Tagespost“ vom 16. Oktober 1875.

Inhalt:

Erben: Schloßberg und Richterhöhe, Seite 65; Meil: Johannes Keplers feirische Frau und Verwandtschaft, IV und V, Seite 68; Popelka: Die älteste Grazer Zeitung, Seite 75; Doblinger: Die Grazer in den Wiener Oktoberkämpfen des Jahres 1848, Seite 78.

(Der Nachdruck dieser Aufsätze ist nur mit Bewilligung der Verfasser gestattet.)

Diesem Heft liegt bei die 9. Folge der „Mitteilungen über die feirische Volksgenealogie“. Preis des Jahrganges samt Beilagen S 250. — Bestellungen an Leuschner & Lubensky, Universitätsbuchhandlung, Graz, Sporgasse 11.

Herausgeber: Historischer Verein für Steiermark. — Eigentümer und Verleger: Leuschner & Lubensky, Universitätsbuchhandlung, Graz, Sporgasse 11. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Wutschnig, Graz, Grabenstr. 181. — Druck: Deutsche Vereins-Druckerei A. G., Graz, Radetzkystraße 15.

B 2655/61128/6

Blätter für Steiermark

Herausgegeben vom Historischen Verein für Steiermark

4. Jahrgang Heft 9, Dezember 1878 Seite 4

Spuren der Kämpferstraße im feirischen Brautale.

von Hans Wutschnig

Unter dieser Aufschrift steht in der ersten Zeile, der in der Überschrift S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Die in diesem Aufsätze erwähnten Spuren der Kämpferstraße im feirischen Brautale sind die Überreste der Kämpferstraße, die in der Zeit der Kämpfe im Jahre 1848 in Graz angelegt wurde. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Süden bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Norden bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Westen bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Osten bis zur Kämpferstraße führte.

Die in diesem Aufsätze erwähnten Spuren der Kämpferstraße im feirischen Brautale sind die Überreste der Kämpferstraße, die in der Zeit der Kämpfe im Jahre 1848 in Graz angelegt wurde. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Süden bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Norden bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Westen bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Osten bis zur Kämpferstraße führte.

Die in diesem Aufsätze erwähnten Spuren der Kämpferstraße im feirischen Brautale sind die Überreste der Kämpferstraße, die in der Zeit der Kämpfe im Jahre 1848 in Graz angelegt wurde. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Süden bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Norden bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Westen bis zur Kämpferstraße führte. Die Kämpferstraße war eine Straße, die von der Kämpferstraße nach Osten bis zur Kämpferstraße führte.

